



## **Tipp 14 - Katzensicherer Garten**

---

Manche unserer Stubentiger leben in einem Heim, das ihm einen Auslauf in einen mehr oder weniger abgegrenzten Garten ermöglicht. Das ist für Katzen ein ideales Revier, um Ameisen zuzusehen, Fliegen hinterher zuspringen, Vögel zu beobachten und die Fülle an Gerüchen zu erkunden und auszukosten. Doch auch eine Fülle von Gefahren lauert im Garten.

### **Umgrenzung, Zäune**

Wenn Mieze den Garten nicht verlassen soll, dann ist eine ausbruchssichere Umgrenzung unumgänglich.

Dazu ist es nötig, dass die Umfriedung mindestens 1,5 m hoch ist. Die Pfosten der Einzäunung dürfen nicht aus Holz sein, denn an einem hölzernen Pfahl können Katzen dank ihrer Krallen sehr leicht hochklettern. In der Nähe des Zaunes dürfen weder Baum noch Sträucher stehen, die als Kletter-Hilfe oder zum Springen genutzt werden können.

Ein Gitterzaun muss im Boden gut verankert und ca. 10 cm tief eingegraben sein. Eine Einzäunung aus Metall sieht meistens nicht schön aus und führt fast immer zu Ärger mit den Nachbarn. Daher empfiehlt es sich, vorher das Einverständnis einzuholen.

Wichtig ist, dass die Umgrenzung keine Verletzungsgefahr mit sich bringt. Scharfe Kanten an Metallteilen, Stacheldraht oder herausstehende Nägel, können zu Verletzungen bei Tier und Mensch führen.

### **Blumen, Sträucher und Hecken**

Manche der häufig in unseren Gärten anzufindenden Pflanzen sind für Katzen giftig: Narzissen, Maiglöckchen, Buchsbaum, Thuja, Efeu, Clematis. Glücklicherweise gehen Katzen nur selten an diese Pflanzen, wenn sie genügend Gras zum Knabbern finden. Rosen sind wegen der Dornen, die sich Katzen in die Pfote treten können, vielleicht auch aus dem Garten zu verbannen.

Zur Blütezeit von Blumen und Sträuchern werden Insekten angelockt. Das lässt natürlich keine Katze unbeeindruckt, hinterher springen, einfangen und manchmal auch Fressen. Was bei stechenden Insekten nicht ungefährlich ist.

### **Dünger und Co.**

Die Anweisungen auf der Packung von handelsüblichen Düngemitteln sollten unbedingt beachtet werden. Naturdünger sind wegen geringerer Konzentration von Substanzen immer anderen Düngesorten vorzuziehen.

Auf Schädlingsbekämpfungs- und Unkrautvernichtungsmittel sollte ganz verzichtet werden. Besser sind die „sanfteren“ Alternativen aus Naturmitteln, z. B. Brennnesseljauche etc.

Behälter mit giftigen Substanzen müssen fest verschlossen in unzerbrechlichen Gefäßen und eingeschlossen aufbewahrt werden.

Manchmal werden Dünger oder andere Pflanzenschutzmittel in Wasser aufgelöst. Diese Lösungen sollten nicht in offenen Behältern oder gar Gießkannen aufbewahrt werden. Am besten ist es, diese Lösungen zu entsorgen. Es darf nicht vorkommen, dass Katzen aus solche Gefäßen trinken.



## Katzenfreunde Katze und Mensch e. V.

### Regenwassertonnen und Gartengeräte

Regenwassertonnen müssen immer abgedeckt und verschlossen sein, damit weder Laub noch Tiere hineinfallen können. Spitze Gartengeräte wie Axt, Hacke, Harke, Scheren sollten verschlossen sein. Wie schnell fällt ein spitzer Gegenstand herunter und kann Mensch und Tier schwer verletzen.

Beim Rasenmähen oder beim Einsatz von Heckenscheren ist Vorsicht geboten. Besonders kleine Kätzchen bleiben aus Angst am Boden hocken und werden von den Geräten erfasst. Am besten ist es dann, Mieze und Co. während der Zeit des Schneidens im Haus zu lassen und besondere Vorsicht beim Mähen walten zu lassen.

### Katzenoilette zwischen dem Gemüse

Häufiger Streit unter Nachbarn entsteht, wenn die Schnurrer ihr Geschäftchen in Nachbars Garten machen. Leichtes Erdreich oder sandige Ecken verleiten zum Scharren und zum Pipimachen. Damit es Mieze erleichtert wird, an einen bestimmten Ort zu gehen, hat sich eine Ecke mit Sand oder auch mit Katzenstreu aus biologischen Substraten bewährt. Andere Bereiche, die nicht verschmutzt werden sollen, können mit Rindenmulch oder Häckselstreu abgedeckt werden.

### Schutz vor den Katzen

Doch auch Manches im Garten sollte vor den Katzen geschützt werden.

Empfindliche Stämme von Bäumen lassen sich mit Manschetten davor bewahren, von den Krallen zerkratzt zu werden. Den Katzen stattdessen Möglichkeiten zum Krallenwetzen anzubieten, hilft dabei, sie von den Bäumen fernzuhalten.

Auch helfen Manschetten, dass die Katzen nicht auf die Bäume klettern und dann vielleicht nicht mehr herunterkommen. Besonders in den Zeiten, in denen junge Vögel das Fliegen üben, sollten Katzen mehr als sonst im Haus gehalten werden.

Kinder-Sandkästen sind immer abzudecken, wenn nicht darin gespielt wird.

Vogeltränken lassen sich katzensicher am besten auf einer Stange anbringen, so dass die Vögel die Tränke finden, aber Katzen nicht herankommen können.

Gartenteiche mit Zierfischen bieten für Katzen interessante Spiel- und Jagdmöglichkeiten. Obwohl die meisten Katzen Wasser meiden, können sie nicht davon lassen, den einen oder anderen Fisch herauszuangeln.

Abdecknetze sind jedoch keine Lösung, weil sich darin Katzen und Vögel verfangen können. Besser ist es, den Wasserspiegel so niedrig zu halten, dass Katzen vom Ufer aus nicht nach den Fischen hangeln können.